

Berufskolleg Kaufmannsschule der Stadt Krefeld

BILANZ



www.kaufmannsschule.de



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Suchst Du einen

PARTNER FÜRS LEBEN

oder für die nächsten sechs Semester



Studieren an der Hochschule Niederrhein.

54 Bachelorstudiengänge in den Fachbereichen:

Chemie
Design
Elektrotechnik und Informatik
Maschinenbau und Verfahrenstechnik
Oecotrophologie
Sozialwesen
Textil- und Bekleidungstechnik
Wirtschaftswissenschaften
Wirtschaftsingenieurwesen
Gesundheitswesen

Standorte: Krefeld und Mönchengladbach
www.hs-niederrhein.de





CHINA 08



ERASMUS+ 13



INFO-MAPPEN 19



LOGISTIK 21

Interview mit der Schulleitung	05
Deutsch-Chinesischer Austausch	08
Attractive Schools	13
Fachabi während der Ausbildung	14
Praktikum in den Niederlanden	15

Internationale Förderklassen	18
Neue Info- und Zeugnis-mappen	19
Achtung, Falschgeld!	21
Großhandels-Azubis in Belgien	23
Verkäuferwettbewerbe	25

Liebe Leserinnen und Leser,

eine der schwierigsten Aufgaben bei der Herstellung unseres jährlichen Schulmagazins ist die Auswahl des Titelbildes. Es gibt zu den vielen Artikeln immer gute Bilder, doch welchem soll man den Vorzug geben? Oder soll es ein eigenständiges Bild sein, das den Themakern des Heftes wiedergibt? In diesem Jahr war alles anders.

Ende November 2016 zeigte uns eine Kollegin das Gemälde eines Schülers unserer Internationalen Förderklassen (IFK). Dieser stammt aus Afghanistan und wollte mit diesem Bild seine Dankbarkeit für die kostenlose Schulbildung zum Ausdruck bringen, die ihm in Deutschland, in Krefeld, in der Kaufmannsschule zuteilwird. Sein Bild bringe zum Ausdruck, wie er sich in seiner Heimat gefühlt hat, da er dort Bildung nur als Zaungast betrachten konnte, weil seine Familie das obligatorische Schulgeld nicht aufbringen konnte.

Dies macht aus unserer Sicht zweierlei deutlich:

Erstens sind viele der unbegleiteten Jugendliche, die unser Land in den vergangenen zwei Jahren erreichten, sehr dankbar für die Chancen, die sich ihnen in Deutschland bieten.

Zweitens finden sich unter diesen Jugendlichen Talente, wie zum Beispiel dieser junge Künstler.

Den Kolleginnen und Kollegen, die sehr wichtige und fordernde Aufgaben in den IFK-Klassen übernehmen, wollen wir an dieser Stelle einen herzlichen Dank für ihre Arbeit aussprechen.

Zum Abschluss bleibt uns erneut die erfreuliche Aufgabe weiteren Dank auszusprechen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Autoren, die uns für diese Ausgabe mit sehr lesenswerten Artikeln versorgt haben. Ihre Artikel geben wieder einmal das breite Spektrum des Lebens an unserer Schule wieder.

Das zweite große Dankeschön geht an alle Unternehmen und Institutionen, die mit ihrer

Werbung erneut die Finanzierung unseres Magazins ermöglicht haben.

Auch beim Förderverein unserer Schule, der uns wie jedes Jahr in unserer Arbeit unterstützt hat, möchten wir uns bedanken,.

Ein großes Dankeschön geht natürlich auch an die Stünings Medien GmbH und insbesondere an Herrn Roland Sprenger, der es wie immer verstanden hat die Bilanz ansprechend zu gestalten.

Ein abschließendes Dankeschön geht auch an die Schulleitung der Kaufmannsschule, Hilmar von Zedlitz-Neukirch und Angelika Waller, die uns erneut die Verantwortung für dieses Magazin anvertraut haben.

Falls Sie als Leser Anregungen, Kritik und Lob haben, dann wenden Sie sich bitte per Mail an den Leiter der Fachgruppe Publikationen, Sven Dörsing (sven.doersing@bkkms.de).

Wir wünschen Ihnen jetzt eine anregende Lektüre!

*Lars Schicht und Sven Dörsing
Redaktionsleitung Bilanz 2017*



JETZT WEISS ICH, WAS MEINE STÄRKEN SIND. UND WELCHER BERUF DAZU PASST.

DAS BRINGT MICH WEITER!

Die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit.
Teste mit uns deine Stärken – gemeinsam finden wir heraus, welcher Beruf zu dir passt und was dich weiterbringt. Das ist wichtig, denn mit einer guten Ausbildung wirst du zur gesuchten Fachkraft! Informiere dich jetzt unter www.dasbringtmichweiter.de



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Krefeld

„Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein.“

Schulleiter Hilmar von Zedlitz-Neukirch und seine Stellvertreterin Angelika Waller ziehen Bilanz.



OSiD Hilmar von Zedlitz-Neukirch



StD` Angelika Waller

In diesem Jahr konnten wir unsere neue stellvertretende Schulleiterin an unserer Schule begrüßen. Dabei begrüßten wir gar kein neues Gesicht, sondern eine Kollegin, die schon seit Jahren an unserer Schule tätig ist, in dieser für sie neuen Funktion. Frau Waller, beschreiben Sie doch kurz ihren Weg an der Kaufmannsschule bis zum heutigen Tag.

[Frau Waller] Mein Weg an der KMS begann schon während meines Studiums, als ich im Rahmen der damaligen „Schulpraktischen Studien“ meine erste Unterrichtsstunde in Begleitung von Herrn Kroepmanns im Wirtschaftsgymnasium unterrichtete. Als ich später dann eher zufällig eine feste Stelle an der Kaufmannsschule bekam, war ich zunächst in vielen verschiedenen Bildungsgängen eingesetzt. Besonderes gerne habe ich im Handel, insbesondere im Einzelhandel unterrichtet und mich deshalb auch gefreut, dass ich dort die Bildungsgangleitung und später die Leitung der Abteilung „Handel und Logistik“ sowie die Standortleitung unserer Außenstelle Am Konnertfeld übertragen bekam.

Man sieht, Sie kommen direkt aus dem Kollegium der Kaufmannsschule und haben deren Geschicke schon länger mitgestaltet. Was hat Sie bewogen nun auch in der Rolle der stellvertretenden Schulleiterin Verantwortung zu übernehmen?

[Frau Waller] Bei meiner bisherigen Tätigkeit als Abteilungs- und Standortleiterin ist mir deutlich geworden, dass ich gerne schulische Abläufe organisiere und durch eigene Ideen mitgestalte. Meine positiven Erfahrungen mit dem Kollegium sowie den Schülerinnen und Schülern haben mich dabei motiviert, diesen Schritt zu gehen.

Herr von Zedlitz-Neukirch, was schätzen Sie an Frau Waller?

[Herr von Zedlitz-Neukirch] Die sachliche, ruhige und sehr besonnene Art, sich strukturiert und effizient allen Herausforderungen zu stellen. Diese Stärke gepaart mit einer hohen, persönlichen Integrität sowie ihrer großen Fach- und Sozialkompetenz bildet aus meiner Sicht die Grundlage für eine sehr vertrauensvolle, menschlich angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Schon in der BILANZ 2016 hatten wir Gelegenheit im Rahmen dieses traditionellen Interviews über die Qualitätsanalyse durch die Bezirksregierung im ersten Quartal 2017 zu reden. Erklären Sie unseren Lesern kurz die Funktion der Qualitätsanalyse.

[Herr von Zedlitz-Neukirch] Seit über 10 Jahren gibt es in Nordrhein-Westfalen das Instrument der Qualitätsanalyse, die durch ein Verfahren der externen Evaluation Schulen in ihrem eigenverantwortlichen systematischen Entwicklungsprozess, insbesondere der Unterrichtsentwicklung, unterstützt.

Hierzu müssen die betroffenen Schulen im Vorfeld zahlreiche Dokumente wie z. B. das Schulprogramm, schulinterne Lehrpläne (Didaktische Jahresplanung) und Leistungsbeurteilungskonzepte einreichen.

In der sogenannten Hauptphase vom 30. Januar 2017 bis zum 2. Februar 2017 werden über 60 Lehrkräfte im Unterricht besucht und verschiedene ca. 90-minütige Interviewrunden mit Ausbilderinnen und Ausbildern, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Vertretern des Schulträgers, Schülerinnen und Schülern und Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern geführt. Für detaillierte Informationen über die Qualitätsanalyse verweise ich gerne auf die folgende Internet-Adresse: http://www.brd.nrw.de/schule/qualitaetsanalyse_an_schulen/index.jsp.

Unser heutiges Gespräch findet im Dezember 2016 statt. Die vorliegende BILANZ wird kurz vor dem Besuch der Qualitätsanalyse erscheinen. Was hat sich seit unserem letzten Gespräch im letzten Jahr getan? Was wird sich noch in den kommenden Wochen tun?

[Frau Waller] Die Qualitätsanalyse läuft in verschiedenen vorgegebenen Phasen ab (siehe Übersicht auf Seite 6). Nach der Ankündigung im Mai 2015 haben wir uns schulintern mit allen Beteiligten auf thematische Schwerpunkte verständigt, die wir dann mit der Bezirksregierung in unserem Abstimmungsgespräch am 28.09.2015 vereinbart haben.

Neben dem sicherlich auch sonst sehr zeitintensiven Tagesgeschäft haben wir dann gemeinsam mit dem Kollegium die bevorstehende Hauptphase Ende Januar 2017 vorbereitet.

Dazu gehörten insbesondere die Umsetzung der bestehenden Didaktischen Jahrespläne in eine elektronische Version (Didaktischer Wizard Online) und die redaktionelle Überarbeitung sowie die Vereinheitlichung unserer Leistungsbewertungskonzepte. Dies

wäre ohne die engagierte Mitarbeit der Kolleginnen und Kollegen der Kaufmannsschule nicht möglich gewesen.

Unter welchen Schwerpunktthemen wird unsere Schule untersucht?

[Herr von Zedlitz-Neukirch] Neben den obliquatorischen Schwerpunkten Unterricht, Qualitätsentwicklung, Unterrichtsorganisation und Führungsverantwortung haben unsere Vertreter von Lehrer- und Schulkonferenz als weitere Felder die Höhere Handelsschule im Ganztage, das Beratungsangebot für Schüler und die Lehrerzufriedenheit mit der Kaufmannsschule als Arbeitsplatz – also unser eigentliches „Kerngeschäft“ – ausgewählt. Diese Themen werden einerseits durch die Beobachtungen während der über 65 Unterrichtsbesuche und mit Hilfe der Antworten aus den Interviews sowie durch Analyse der schulischen Dokumente behandelt. Insoweit sind wir auf die Ergebnisse gespannt.

Was werden die Ergebnisse der Qualitätsanalyse für die weitere Arbeit an der Kaufmannsschule bedeuten?

[Frau Waller] Das entscheiden wir gemeinsam mit dem Kollegium und allen anderen beteiligten Partnern der schulischen Mitwirkung, sobald der Qualitätsbericht Ende März 2017 vorgelegt werden wird.

Die Erfahrungen von anderen Schulen haben gezeigt, dass dort die Qualitätsanalyse einerseits die jeweiligen Stärken hervorheben und andererseits Arbeitsfelder aufgezeigt hat, die gemeinsam z. B. durch entsprechende Fortbildungen einer Verbesserung bedürfen.

Die vorliegende BILANZ zeigt wie jedes Jahr das breite Spektrum schulischen Lebens an der Kaufmannsschule. Welche Bedeutung hat dieses nicht so sehr aus der Sicht der Qualitätsanalyse, sondern vor allem für unsere Schülerinnen und Schüler?

[Herr von Zedlitz-Neukirch] Die vielfältigen Akzente, die dieses Jahr wieder in der Bilanz aufgegriffen werden, zeigen eine überaus aktive, vielfach engagierte Schulgemeinde, die auch in diesem Jahr wieder über 250 Vollzeit-Absolventinnen und Absolventen und über 600 Berufs- und Fachschulabsolventinnen und -Absolventen erfolgreich auf den regionalen Ausbildungs- und oder Arbeitsmarkt entlässt.

So haben wir im Jahr 2016 nicht nur mehrere Jahrgangsbeste in den Berufsschulklassen, wie z. B. im Einzelhandel, bei den Bankkaufleuten und bei den Informatikkaufleuten gehabt, sondern auch herausragende Ergeb-

nisse im Abitur mit einem Durchschnitt von 1,0 erzielt.

Dies spricht einerseits für leistungsstarke und -willige Schülerinnen und Schüler, aber sicherlich andererseits auch für die sehr engagierte Unterstützung durch die jeweiligen Fachlehrerinnen und Fachlehrer.

Dabei wird auch deutlich, dass den Schülerinnen und Schüler zusätzlich zu einem Abschluss an der Kaufmannsschule die Möglichkeit geboten wird, Anschlussperspektiven durch einen engen Praxisbezug zu Betrieben und durch Maßnahmen der Berufsorientierung zu bekommen. Als ein weiterer Aspekt schulischen Lebens zeigt sich in den Beiträgen dieser Bilanz ebenfalls, welche Bedeutung internationale Aktivitäten an unserer Schule haben.

Nicht zu vergessen sind aber auch die zahlreichen Zusatzqualifikationen von KMK- oder DELE/DELF-Fremdsprachenprüfungen, aber auch PC-Führerscheinmodulen und/oder weitergehenden Schulabschlüssen von der Fachoberschulreife über die Fachhochschulreife bis zum Bachelor in Kooperation mit Fachhochschulen.

Abschließend muss neben den vielfach schon seit mehreren Jahren laufenden Aktivitäten auch die Einrichtung von drei Internationalen Förderklassen im Jahr 2016 an der Kaufmannsschule genannt werden. Hierbei gilt unser Kompliment und unser großer Dank nicht nur den dort eingesetzten Fachlehrerinnen und Fachlehrern mit ihrem Bildungsgangleiter Herrn Andreas Mehren, sondern auch den sechs ehrenamtlichen Ausbildungspaten und den Studierenden, die alle mit einem enormen Engagement über 50 unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge auf ihr Leben in Deutschland vorbereiten.

Auch bei der BILANZ 2017 wollen wir an unsere Tradition anknüpfen, dass sich unsere Schulleitung direkt an die Schülerinnen und Schüler und die Mitarbeiter der Kaufmannsschule wenden kann. Was möchten Sie ihnen mitteilen?

[Frau Waller] Wir haben auf der Schulkonferenz am 19.09.2016 unser Schulprogramm weiter aktualisiert. Das zentrale Motto unseres Schulprogramms lautet „Kaufleute machen Schule“.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Ablauf der Qualitätsanalyse an der Kaufmannsschule

Termin/ Zeitraum	Aktivität	Akteure
20.05.2015	Eröffnung der Qualitätsanalyse durch Dez. 4Q	SL
01.06.2015	Informationsgespräch mit Dezernat 4Q	SL, AL-Runde
bis 22.06.2015	Schulische, thematische Vorbereitung I (u.a. Schulprogramm, Portfolio I etc) und Versand aller Dokumente an Dezernat 4Q	SL, AL-Runde, Steuergruppe und Lehrerrat
28.09.2015	Abstimmungsgespräch mit Dez. 4Q u. 45 (Festlegung des Termins u. der Akzente)	SL, AL-Runde, Lehrerrat, Steuergruppe
bis 25.11.2016	Schulische, thematische Vorbereitung II (u.a. Weiterentwicklung der Didaktischen Jahresplanungen, Leistungsbewertungskonzepte, Fortbildungsübersichten, Portfolio II etc) und Versand aller Dokumente an Dezernat 4Q	SL, AL-Runde, Bildungsgangleitungen, Steuergruppe und Lehrerrat
12.12.2016	Informationstag mit Schulrundgängen an beiden Standorten, Interviews mit Schulträgern (bis 13 Uhr) und Abstimmungsgespräch (ab 13:14) mit AL-Runde und Informationsveranstaltung für Kollegium	Kollegium, Schulträger
09.01.2017	Versand der Stundenpläne an Dezernat 4Q	SL, Stundenplanteam
30.01 bis 02.02	Hauptphase Ca. 65 Unterrichtsbesuche a 20 Minuten, 5 Interviewrunden a 90 Minuten mit Ausbildern, Eltern, Lehrern, Schülern und Verwaltungsteam Am Donnerstag, 02.02.2017, ca. 13:15 Uhr: mündliche Rückmeldung der Ergebnisse an die Schulleitung und die Lehrerkonferenz	Kollegium und Verwaltungsteam plus Interviewpartnern
Ab ca. 20.03.2017	Schriftliche Rückmeldung durch Dezernat 4Q anschließend Auseinandersetzung in der Schulkonferenz wegen möglicher Konsequenzen aus Ergebnissen (Zielvereinbarung/en mit Dezernat 45) und evtl. Veröffentlichung	Schulkonferenz, Kollegium

Die Kaufmannsschule bietet in fast 30 verschiedenen Bildungsgängen alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife und knapp 20 kaufmännische Berufsschulabschlüsse.

Eine gelebte Schulkultur ist nur möglich, wenn sie von allen Beteiligten, also von Schülerinnen und Schülern sowie von Kolleginnen und Kollegen positiv gestaltet wird. Insofern gilt unsere Bitte an alle am Schulleben Beteiligten, sich hier aktiv einzubringen.

Und – wie jedes Mal an dieser Stelle – haben Sie auch wieder die Gelegenheit, sich an unsere zukünftigen Schüler zu richten. Was wollen Sie ihnen sagen?

[Herr von Zedlitz-Neukirch] „Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein“

hat einst der Unternehmer Philip Rosenthal (23.10.1916 bis 27.09.2001) gesagt.

Diesem Wahlspruch sehen wir uns als Kaufmannsschule nicht nur angesichts der bevorstehenden Qualitätsanalyse verpflichtet.

Wir möchten, dass Sie als zukünftige Schülerin oder als zukünftiger Schüler die richtige Entscheidung für Ihre weitere Schul- oder Berufsausbildung fällen. Nutzen Sie dazu unsere vielfältigen Informations- und Beratungsangebote auf unserer Homepage, auf Facebook, in Flyern oder auch an unserem Beratungstag am 4. Februar 2017 in der Kaufmannsschule. Insofern freuen Frau Waller und ich uns auf den konstruktiven Dialog miteinander und wollen gemeinsam die Kaufmannsschule im 21. Jahrhundert weiterentwickeln.

Das Interview führte Lars Schicht

Nachruf

Große Traurigkeit um Eckehard Eisenhuth



Tief erschüttert und sehr traurig musste die Schulgemeinde Abschied von Eckehard Eisenhuth nehmen, der am 5. April 2016 verstarb.

„Wohltun geschieht in all den Dingen des täglichen Lebens.“

Dieses Zitat des am 9. April 1945 im KZ Flossenbürg ermordeten Pfarrers Dietrich Bonhoeffer beschreibt auch die Lebenseinstellung von Eckehard Eisenhuth.

Der am 17.04.1955 in Mülheim an der Ruhr Geborene studierte Germanistik, Geschichte und evangelische Religion in Düsseldorf und lernte dort auch 1981 seine spätere Ehefrau Maria kennen.

Eckehard Eisenhuth oder für fast alle kurz Ecki hat seit 1997 maßgeblich das Schulleben in der Kaufmannsschule mitgeprägt. Neben seiner umfangreichen unterrichtlichen Tätigkeit war er u.a. als Lehrerratsvorsitzender, als fachdidaktischer Leiter für Religion und als stellvertretender Abteilungsleiter der Abteilung Handelsschule tätig. Darüber hinaus war er landesweit als Mitglied in Lehrplankommissionen und bei der Bezirksregierung Düsseldorf als Fachberater für das Fach evangelische Religionslehre tätig.

In seiner ruhigen und humorvollen Weise war er omnipräsent im Schulleben. Mit einem sehr hohen Maß an Empathie, einem enormen Verantwortungsbewusstsein und mit einer realistischen Einschätzung des Machbaren konnte er so sehr häufig seinen Kolleginnen und Kollegen, seinen Schülerinnen und Schülern und anderen Gesprächspartnern erfolgreich mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seinen drei Kindern.

Die Kaufmannsschule verliert eine authentische Persönlichkeit mit Begeisterungsfähigkeit, Tatkraft und Hilfsbereitschaft, die innerhalb und außerhalb der Kaufmannsschule sehr geschätzt war. Wir werden Eckehard Eisenhuth in guter Erinnerung behalten.

Michaela Schulz-Jaworski, Arnulf Pauls und Hilmar von Zedlitz

Rechtsanwälte

Detlef Koenig₁
Vera Zöllner₃

Rolf Goertz₂
Malte Koenig₄

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen - Wir vertreten Ihr Recht!



Fachanwaltschaft für:

- Miet- und Wohnungseigentumsrecht₂
- Versicherungsrecht₂
- Ehe- & Familienrecht₃

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Arbeitsrecht₂
- Erbrecht₂
- Verkehrsrecht_{1, 4}
- Bußgeld und Strafrecht₁
- Inkasso₁
- Sozialrecht₄
- Schulordnungsrecht₃

Uerdinger Straße 125
47799 Krefeld
Telefon: (0 21 51) 2 80 05-6
und (0 21 51) 8 56 70
Telefax: (0 21 51) 85 67 20
Email: kanzlei@krefelder-rakanzlei.de



Die Besucher der Kaufmannsschule mit ihren chinesischen Gastgebern



Sportunterricht: Tai Chi Übungen



Teekochen ist nicht einfach - Chinesische Teezeremonie



Besuch des Berufsschulunterrichts

8812 Kilometer entfernt von Zuhause

Am 16. September 2016 starteten 10 Schülerinnen und Schüler, begleitet durch die Lehrkräfte Larissa Jürgensmeyer, Lars Schicht und Hans-Gerd van der Giet, um das weit entfernte Reich der Mitte zu entdecken.

Diese kleine Expeditionsgruppe, bestehend aus Schülerinnen und Schülern aus dem Wirtschaftsgymnasium und von den Fremdsprachenassistenten, wandelte dabei auf den Spuren von zwei weiteren Gruppen, die bereits im Jahr 2014 und 2015 China entdeckt haben. Ziel war es auch diesmal, die chinesische Kultur zu erfahren, das chinesische Berufsbildungssystem kennenzulernen und die interkulturelle Kompetenz zu erweitern.

Um dieses Ziel zu erreichen, nahmen die Teilnehmer am Unterricht unserer Partnerschule, dem Suzhou Tourism and Finance Institute, teil. Dabei lernten sie, wie Berufsschulunterricht in China abläuft, welche Fächer die chinesischen Berufsschüler be-

suchen und welche Inhalte dort vermittelt werden. Außerdem erfuhren sie etwas über Berufschancen in China und wie der Übergang zwischen Schule und Beruf stattfindet.

Neben diesem Programm an unserer Partnerschule besuchten sie Gewerbeparks in Suzhou und kulturelle Highlights der Stadt (Gärten, Museen und historischen Baubestand). Und natürlich standen im Zentrum des Besuchs die vielen Möglichkeiten, dass Schüler und Lehrer aus China und Deutschland in kommunikativen Austausch kamen und so das Band zwischen beiden Schulen gefestigt wurde.

Dabei konnten die zehn Schülerinnen und Schüler auch ihre Kenntnisse aus dem Sprachkurs Chinesisch anwenden, den sie be-

Die Austauschbegegnung wird gefördert durch den "Mercator Schulpartnerschaftsfonds Deutschland - China" - ein gemeinsames Projekt der Stiftung Mercator und des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz zur Förderung deutsch-chinesischer Schulpartnerschaften und durch Fördergelder der PASCH-Initiative des PAD.

reits seit dem Herbst 2015 besucht haben und den sie im Mai 2017 mit einer Sprachprüfung am Konfuzius Institut Metropole Ruhr in Duisburg abschließen werden.

Den Abschluss der Fahrt bildete ein zweitägiger Abstecher in die 120 Kilometer von Suzhou entfernte Metropole Shanghai, der einen beeindruckenden Einblick in die Geschwindigkeit der Entwicklung Chinas bot.

Die Teilnehmer der Fahrt und die Schulgemeinde der Kaufmannsschule freuen sich bereits auf den Gegenbesuch unserer chinesischen Freunde im Jahr 2017.

Lars Schicht



Shen Qian, Lian Sun, Bürgermeisterin Gisela Klaer und der stellvertretende Schulleiter des STFI, Fumin Bu



Das Gästebuch der Stadt Krefeld



Fumin Bu trägt sich in das Gästebuch der Stadt Krefeld ein

Delegation unserer Partnerschule zu Gast im Rathaus

Am 1. März 2016, landete eine dreiköpfige Delegation unserer chinesischen Partnerschule, dem Suzhou Tourism and Finance Institute (STFI), am Düsseldorfer Flughafen.



Fachgruppenleiter Lars Schicht, Schulleiter Hilmar von Zedlitz-Neukirch und Schülerinnen der Kaufmannsschule

Fumin Bu, stellvertretender Schulleiter, Lian Sun und Qian Shen, beides Lehrer an unserer Partnerschule, wollten im Allgemeinen einen Eindruck von der beruflichen Bildung in NRW und im Speziellen vom Unterricht an der Kaufmannsschule bekommen. Diesen erhielten sie im Gespräch mit unserer Schulleitung, Hilmar von Zedlitz-Neukirch und Arnulf Pauls, durch eine Führung durch unser Schulgebäude und den Besuch von Unterricht an unserer Schule.

Am Mittwoch kam es dann zum Höhepunkt dieses Besuchs durch den Empfang der Delegation durch Frau Bürgermeisterin Gisela Klaer im Krefelder Rathaus. Frau Klaer lobte hierbei das Engagement beider Schulen für den interkulturellen Austausch

zwischen Jugendlichen aus China und Deutschland. Es sei eine wichtige Erfahrung für junge Menschen sich frühzeitig auf eine fremde Kultur einzulassen. Nach der kurzen Ansprache der Bürgermeisterin trugen sich neben den chinesischen Gästen auch Schülerinnen und Schüler der Kaufmannsschule, die am Chinaprogramm der Kaufmannsschule teilnehmen, Schulleiter Hilmar von Zedlitz-Neukirch, der stellvertretende Schulleiter Arnulf Pauls und Fachgruppenleiter Lars Schicht ins Gästebuch der Stadt Krefeld ein. Fumin Bu dankte anschließend für den freundlichen Empfang in Krefeld und hob ebenfalls die Bedeutung des Austauschs zwischen den beiden Schulen hervor und würdigte die

Vorzüge des dualen Ausbildungssystems in Deutschland. Hilmar von Zedlitz-Neukirch strich das besondere Engagement der Schülerinnen und Schüler heraus, die an unserer Schule über zwei Jahre Chinesisch lernen, eine Sprachprüfung am Konfuzius-Institut Duisburg ablegen und als Botschafter der Kaufmannsschule China und unsere Partnerschule besuchen.

Am Nachmittag besuchten unsere Gäste noch die Burg Linn und das Uerdinger Rheinufer, um einen knappen Eindruck von unserer Stadt zu gewinnen. Am Abend folgte dann der Abschluss des Besuchs im Krefelder Nordbahnhof bei einem typisch rheinischen Abendessen.

Lars Schicht





Berufsschule

- Automobilkaufmann/-frau*
- Bankkaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in*
- Fachlagerist/in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriekaufmann/-frau
- Informatikkaufmann/-frau*
- Informations- und Telekommunikations-Systemkaufmann/-frau*
- Informations- und Telekommunikations-Systemelektroniker/in*
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen
- Notarfachangestellte/r
- Pharmazeutisch kaufmännische/r Angestellte/r
- Rechtsanwaltsfachangestellte/r
- Sozialversicherungsfachangestellte/r
- Steuerfachangestellte/r
- Verkäufer/in

*) Unterricht in Kooperation mit dem Berufskolleg Uerdingen



Vollzeitschule

Eingangsvoraussetzung		Vollzeitschulform an der Kaufmannsschule	Abschluss
Hauptschulabschluss Klasse 9		Berufsfachschule 1 - Handelsschule Unterstufe -	Hauptschulabschluss Klasse 10 A
Abschluss Klasse 10 oder vergleichbar	Hauptschulabschluss	Berufsfachschule 2 - Handelsschule Oberstufe -	Fachoberschulreife u. U. mit Q-Vermerk
	Fachoberschulreife (FOR)	Höhere Handelsschule - Zweijährige Berufsfachschule -	Fachhochschulreife
		Wirtschaftsgymnasium (NUR BEI FOR MIT Q-VERMERK)	Abitur (evtl. + Berufsabschluss)
		Assistentenausbildung Schwerpunkte: Fremdsprachen, Informationsverarbeitung	Berufsabschluss + Fachhochschulreife
Abitur		Lehrgänge im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung	Kaufm. Bildung (z. B.: Studienvorbereitung)
FHR + Ausbildung		Fachoberschule (FOS 13)	Abitur



Weiterbildung

- Weiterbildung zum Abschluss „Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in“
- Bachelor-Fernstudium in Betriebswirtschaftslehre in Kooperation mit der Fachhochschule des Mittelstands Bielefeld
- Weiterbildung für Einzelhändler/-innen zum/zur Handelsassistent/in
- Erwerb der Fachoberschulreife bzw. Fachhochschulreife parallel zur Berufsausbildung

Malerbetrieb

- Ausführung von sämtlichen Maler- und Lackierarbeiten
- Verputzarbeiten

Sebastian Kiss

**Inrather Straße 365
47803 Krefeld**

**Tel.: 02151/608771
Mobil: 0173/6383293
E-Mail: sebastian@s-kiss.de**

KMS veranstaltet zum siebten Mal einen Tag der Erinnerung

Informations- und Gedenkveranstaltung der **Fachgruppe Pegasus** als Baustein eines umfassenden Konzepts zur Gewalt- und Drogenprävention an der Kaufmannsschule



Der Amoklauf von Winnenden jährte sich 2016 zum siebten Mal. Dieses erschütternde Ereignis sowie weitere Amokläufe im In- und Ausland bildeten den Ausgangspunkt für den diesjährigen Projekttag „Tag der Erinnerung“ an der Kaufmannsschule.

Die Referendarinnen Beke Buschkamp, Alexa Mosch, Carina Eßer und der Referendar Tobias Köhler leisteten mit Unterstützung der Fachgruppe Pegasus, unter Leitung von Sven Dörsing, am Donnerstag, 7. April 2016, mit drei Klassen der Höheren Handelsschule einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung für das Thema „Gewalt an Schulen“. Gewaltphänomene und deren Eskalation sind und bleiben aktuelle und brisante Themen an Schulen, daher stellen die Beiträge der Schülerinnen und Schüler im Rahmen dieses Projekttages einen wichtigen Baustein zur Gewaltprävention dar.

Informiert wurden die zahlreichen Besucherklassen an diesem Tag über die Themen „Amok und Gewalt an Schulen“ und deren „Ausdehnung und Früherkennung“. Die Referendarinnen und Referendare organisierten und gestalteten mit den Schülerinnen und Schülern der Klassen HH 52, HH 54 und HH 57 informative Kurzpräsentationen zu unterschiedlichen Gewaltarten und illustrierten die möglichen Folgen für Täter und Opfer. Darüber hinaus diskutierten die Schülerinnen und

Schüler die Themen „Medien und Gewaltbereitschaft“ sowie „Faires Miteinander im Schulalltag“. Ein großer Dank und ein großes Lob gilt den mitwirkenden Schülerinnen und Schülern und den Referendarinnen und Referendaren für ihr Engagement.

Konflikte gewaltfrei lösen

Der „Tag der Erinnerung“ ist ein Bestandteil der Arbeit der Fachgruppe Pegasus, deren Aufgabe es ist, ein gewaltfreies Miteinander an der Kaufmannsschule zu fördern. Im Mittelpunkt der präventiven Arbeit stehen konfrontative Gespräche bei Verhaltensauffälligkeiten, präventive Trainings und die Sensibilisierung für Sucht- und Drogenproblematiken. Im laufenden Schuljahr fanden in den Klassen der Berufsfachschule Aktionstage zur Prävention eines Cannabis-Missbrauchs statt.

Wie in jedem Schuljahr sensibilisieren Mitglieder der Fachgruppe Pegasus in kurzen Übungssequenzen alle neuen Vollzeitklassen für das Thema Gewalt. Dabei wird mit den Schülerinnen und Schülern thematisiert, wann Gewalt beginnt und wie man Konflikte gewaltfrei und dennoch selbstbewusst lösen kann. Erstmals wurden auch in einzelnen Klassen im Berufsschulbereich Übungssequenzen durchgeführt.

Carina Eßer und Sven Dörsing

StD Franz Haas gestorben



Herr Haas war bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1995 fast dreißig Jahre Lehrer an der Kaufmannsschule. Er leitete bis zum Ende seiner Dienstzeit fast 20 Jahre die Schulform Höhere Handelsschule. In diese Zeit fielen viele Änderungen im Bildungsgang, die Franz Haas in die Praxis umsetzte. Sein zweites „Standbein“ in der Schule war die Leitung der Fachgruppe „romanische Sprachen“ (Französisch und Spanisch). Seine hohe Fachkompetenz gerade im Bereich dieser Fremdsprachen wurde nicht nur in der Schule, sondern auch in übergeordneten Behörden geschätzt. Daher wurde er in verschiedene Lehrplankommissionen berufen und hat damit die Bildungsinhalte der Fächer Spanisch und Französisch für den Bildungsgang Höhere Handelsschule maßgeblich mitgestaltet. Mit entsprechendem Engagement und Leidenschaft unterrichtete er diese Fächer. Zu seiner Verabschiedung aus dem aktiven Schuldienst stand in der damaligen Ausgabe der Bilanz:

„...Der Fremdsprachenunterricht war für Herrn Haas immer weit mehr als die Vermittlung von zweckdienlichen Kommunikationspraktiken im vielsprachigen Wirtschaftsraum der Europäischen Gemeinschaft. Er verstand Sprache als Bildungsgut, die dem Denken neue Wege öffnet und die Basis für das Verständnis anderer Menschen und Völker bietet. Die Pflege von Sprache (auch der deutschen) in ihrer Ausdrucksfülle, ihrer Eigentümlichkeit, auch ihrer Schönheit, war ihm ein Anliegen. ...“

Franz Haas war im positiven Sinne des Wortes ein „Sprachästhet“. Er hatte im doppelten Sinne des Wortes in der Schule etwas zu sagen. Zum einen war er Mitglied der erweiterten Schulleitung, darüber hinaus aber war sein Wort gefragt und man hörte ihm gerne zu. Er war ein Kollege mit außerordentlich hohem Engagement und Pflichtbewusstsein. Selbst in seinem letzten Schuljahr merkte man bei seiner täglichen Arbeit nichts von der bevorstehenden Pensionierung. Er arbeitete mit vollem Einsatz auf allen Ebenen bis zum letzten Schultag. Das Berufskolleg Kaufmannsschule wird Franz Haas in ehrenvoller Erinnerung behalten. *Arnulf Pauls*

DU KANNST DEIN BÜRO ORGANISIEREN. ODER EINE GANZE ARMEE.



Mach, was wirklich zählt: zivile Karriere in der Verwaltung



Bundeswehr

Personalmanagement, Rechtsberatung, Kasernen organisieren und sich um einen reibungslosen Ablauf kümmern: Mit Ihrer Arbeit in der Bundeswehrverwaltung unterstützen Sie unsere Streitkräfte und übernehmen auch ohne Uniform Verantwortung für Freiheit und Sicherheit.

Dafür unterstützen wir Sie mit kontinuierlichen Aus- und Weiterbildungen sowie ausgezeichneten Entwicklungsmöglichkeiten in einem modernen Team.

Gleich informieren
und beraten lassen:

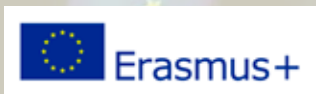
0800 9800880

(bundesweit kostenfrei)

oder in einem Karriere-
beratungsbüro in Ihrer Nähe.

[bundeswehrkarriere.de](https://www.bundeswehrkarriere.de)

Schule attraktiver machen – mit europäischer Unterstützung!



Seit dem Herbst 2015 kooperiert das Berufskolleg Kaufmannsschule mit drei weiteren Schulen aus Deutschland, Spanien und der Türkei, um den Lernort Schule attraktiver zu machen

Große Augen, staunende Blicke, ein erfreutes Lächeln, ein anerkennendes Nicken – positive Emotionen, die in der Schule gerne gesehen werden, im Alltag aber leider nicht so oft vorkommen. Nicht so im Mai 2016, als das Berufskolleg Kaufmannsschule Besuch von Gastschülern aus Spanien und der Türkei empfing. Und nicht so, als eine Abordnung von neun Schülern unserer Schule im November 2016 unsere Partnerschule in Albacete/Spainien (IES Universidad Laboral) besuchte.

Seien wir ehrlich: Schule ist nicht unbedingt immer ein „Wohlfühlort“. Im Vordergrund steht die Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Und es ist auch richtig, dass diese im Vordergrund steht – so lange im Hintergrund auch dafür gesorgt ist, dass die wichtigsten Menschen in der Schule, also die Schüler, sich dort wohlfühlen, positiv gestimmt dort hinkommen und damit überhaupt die Bereitschaft aufbringen, sich auf die Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten einzulassen. Auf dieser Grundlage wurde an unserer Schule das (Attr)active Schools-Projekt entwickelt, welches die Attraktivität der Schule für die Schüler erhöhen soll. Dabei soll auch ein besonderes Augenmerk auf Maßnahmen gelegt werden, welche gesundheitsfördernd sind und somit ebenfalls zum Wohlbefinden der Schüler beitragen.

Mit diesen Zielen begann im Dezember 2015 die Arbeit der Europa-Akademie, einem Zusammenschluss von Schülerinnen und Schülern aus dem Wirtschaftsgymnasium, dem WG International, der Höheren Handelsschule sowie der Fremdsprachenassistenten, welche sich jeweils Mittwochnachmittags trafen um über Bedingungen zu forschen, die den Aufenthalt und das Lernen an unserer Schule angenehmer gestalten sollten. Ein besonderes Augenmerk gelegt werden sollte dabei auf Schüler, welche schulumüde sind und Gefahr laufen, die Schule ohne Abschluss zu verlassen. Das Projekt wird vom Erasmus plus-Programm der Europäischen Kommission großzügig gefördert.

Bei der konkreten Projektarbeit galt es zunächst die Befindlichkeiten und Ansichten unserer Schülerinnen und Schüler herauszufinden. Dies geschah in einer groß angelegten Umfrage in Klassen unserer Vollzeitbildungsgänge, für die die Projektgruppe detaillierte Kenntnisse über Marktforschung erhielt und auf dieser Basis einen umfangreichen Fragenkatalog entwarf, welcher im Sommer 2016 ausgewertet wurde. Auf dieser Grundlage konnte die Projektgruppe erste Vorschläge zur Verbesserung der örtlichen Bedingungen erarbeiten: So steht derzeit (Stand: Dezember 2016) ein nach Vorstellungen der der Schülerinnen und Schüler sowie



Kennenlernen der Projektpartner

der Lehrerinnen und Lehrer zu gestaltender idealer Klassenraum und ein Pausenraum für die Ganztagschülerinnen und -schüler der Höheren Handelsschule auf der Liste der zu realisierenden Projekte. Von Seiten des Kollegiums kam zudem der Vorschlag zur Installation eines Trinkwasserspenders in der Cafeteria.

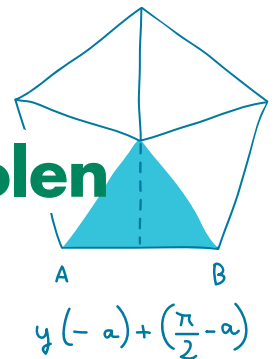
Weitere wichtige Inspirationen brachte jedoch auch die Zusammenarbeit mit unseren Partnern, nämlich der IES Universidad Laboral sowie dem Tekirdag Mesleki ve Teknik Anadolu Lisesi, einer berufsbildenden Schule im türkischen Tekirdag. So konnten wir, gemeinsam mit dem Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Wirtschaft und Verwaltung, Abordnungen dieser Schulen im Mai 2016 begrüßen, welche sich insgesamt sehr beeindruckt von unserer Schule zeigten (und damit auch unsere Sicht auf unsere Probleme, die anderswo als Luxus betrachtet werden, in ein anderes Licht rückten). Ein Highlight – und auch ein Stück Anerkennung für die kontinuierliche fleißige Mitarbeit im Projekt – war für unsere Projektschüler aber natürlich die Reise nach Spanien, welche neben der Begutachtung des IES und der gemeinsamen Arbeit der deutschen, spanischen und türkischen Schüler an einer Projekt-Website natürlich auch die Pflege der neu gewonnenen Freundschaften ermöglichte.

Beim Besuch in der spanischen Partnerschule: Mitmachen erlaubt!



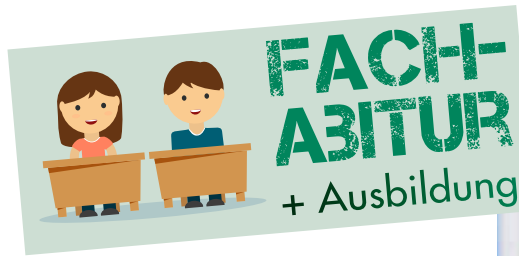
Holger Boos

Berufsschüler können neben der Ausbildung das Fachabitur nachholen



Ein Schüler berichtet vom **neuen Angebot der KMS**

Es ist mittwochs, 13:15 Uhr. Während die anderen Mitschüler der Kaufmannsschule jetzt entspannt zu Hause auf der Couch liegen oder in ihren Betrieben arbeiten, geht für die Schülerinnen und Schüler der FHR 51 der (insgesamt 9 Schulstunden umfassende) Schultag weiter.



Lernerfolge motivieren

Zugegeben, manchmal ist es schwer, den toten Punkt am Mittag zu überwinden, wenn man weiß, dass man den gesamten Tag mit Schulunterricht verbringen wird.

Dann allerdings hält man sich vor Augen, wofür man das Ganze macht und wie weit man schon gekommen ist und die Motivation ist wieder da. Zwischendurch ein wenig Nervennahrung, die einen bei Laune hält, eine sehr entspannte Lernatmosphäre und die kompetenten Lehrer, die den Unterricht sehr lebhaft und interessant gestalten, lassen den Nachmittag dann doch super verlaufen, ohne dabei das Gefühl zu haben, man „müsse“ anwesend sein. Im Gegenteil! Mittlerweile freue ich mich schon jedes Mal wieder auf den Unterricht und vor allem auf die Lernerfolge, welche sich deutlich nach jeder Unterrichtsstunde abzeichnen.

Sogar Mathe macht wieder Spaß

Selbst Mathe, das Fach, das ich früher verabscheute habe, gelingt mittlerweile nicht nur erfolgreich, sondern macht wirklich Spaß. Mit Mathe, Deutsch, Englisch und Physik (wobei in Physik keine Klausuren geschrieben werden) haben wir die Fächer für das Fachabitur abgedeckt und ich kann nur sagen, dass es kein Fach gibt, das mir keinen Spaß macht. Der Unterricht wird konstant verständlich durchgeführt und an das Lernniveau jedes Einzelnen in der Klasse bestens angepasst, sodass keiner auf der Strecke bleibt. Abschließend kann ich nur sagen, dass ich sehr froh bin, dass ich mich dazu entschieden habe, mein Fachabitur auf diesem Wege nachzuholen und kann jedem, der die Möglichkeit und die Motivation dazu hat, diesen Bildungsgang wirklich sehr ans Herz legen.

Timur Coban (FHR 51)



INFO Erwerb der Fachhochschulreife während der Ausbildung

Seit dem Schuljahr 2015/2016 besteht an der KMS die Möglichkeit, interessierten und leistungsstarken Auszubildenden im Rahmen einer Zusatzqualifikation, den Erwerb der Fachhochschulreife zu ermöglichen.

Während ihrer Ausbildung nehmen die interessierten Schülerinnen und Schüler

an einem modularen Zusatzunterricht im sprachlichen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich teil und erhalten die Fachhochschulreife am Ende ihrer Ausbildung, wenn sie die schriftliche Prüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch erfolgreich absolviert und die Kammerprüfung bestanden haben. Dies bedeutet, dass Sie sich sowohl beruflich in Ihrem kaufmännischen Ausbildungsberuf

qualifizieren als auch gleichzeitig während Ihrer Ausbildung schulisch weiterqualifizieren und die Fachhochschulreife erwerben.

Dieses Angebot richtet sich an Interessenten, die eine dreijährige Ausbildung absolvieren und die über die Fachhochschulreife verfügen oder die Versetzung in die gymnasiale Oberstufe nachweisen können.

Die Euregio-Akademie fördert deutsch-niederländischen Kontakt

Goedemiddag! – Niederländischkurse an der Kaufmannsschule

Zum dritten Mal hat ein Niederländisch-Schnupperkurs an der Kaufmannsschule stattgefunden. Seit Januar 2016 lernen Schülerinnen und Schüler der Höheren Handelsschule, angehende Fremdsprachenassistentinnen und -assistenten und Schülerinnen und Schüler unseres Wirtschaftsgymnasiums in jeweils 10 Wochen Grundlagen der Sprache unseres Nachbarlandes. Ermöglicht wird dies durch das Projekt euregio Xperience Rhein-Maas-Nord. Dieses fördert die deutsch-niederländische Zusammenarbeit im Grenzgebiet. Schwerpunkte des Kurses sind nicht nur der allgemeine Sprachgebrauch, sondern auch das Berufsleben. Durch diesen Schnupperkurs sollen die Schülerinnen und Schüler Lust auf ein Praktikum in den Niederlanden bekommen (siehe Interview). Die euregio Rhein-Maas-Nord hilft bei der Praktikumsuche und bei der Bewerbung.

Die angehende Fremdsprachenassistentin Kristina Gutt berichtet in dem folgenden Interview von ihren Erfahrungen bei einem Praktikum in den Niederlanden.



Was hat dich motiviert in den Herbstferien ein Praktikum in Venlo zu machen, und wie bist du daran gekommen?

Ich habe schon immer mit dem Gedanken gespielt, dort ein Praktikum zu machen. Venlo ist so nah und doch macht man internationale Erfahrungen. Ich habe im Frühjahr 2016 an dem Schnupperkurs Niederländisch an unserer Schule teilgenommen (siehe Artikel links). Die euregio xperience hat mir dann bei der Vermittlung geholfen. Ich habe dort meinen Lebenslauf auf Englisch hingeschickt und dann wurde ich schon zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Wo hast Du das Praktikum gemacht und was waren deine Aufgaben?

Das Praktikum war bei Loxodrome, einem niederländischen Architektenbüro und einer Firma für Webdesign. Diese Firma betreut auch Projekte in Deutschland und Südafrika. Während der zwei Wochen habe ich zunächst deren deutsche Webseite überarbeitet. Für das aktuelle Projekt „Trencadis“ (Wohngebäudekomplex in Venlo) habe

ich eine deutsche Werbebroschüre erstellt. Da es bereits deutsche Kunden gibt, habe ich auf Englisch und Deutsch Infotexte über sie erstellt. Dabei habe ich mit einem neuen PC-Programm (InDesign) gearbeitet. Ich fühlte mich dabei wie eine Designerin.

Hattest Du Verständigungsprobleme?

Die Verkehrssprachen in dem Unternehmen waren Englisch, Deutsch und Niederländisch. So konnten wir uns super verständigen. Es war gut, dass ich den Schnupperkurs vorher gemacht habe. Dort haben wir nicht nur über die Grammatik und typische Vokabeln im Berufsleben gesprochen, sondern auch über die kulturellen Unterschiede. So konnte ich schon morgens mit einem „goedemorgen“ ins Büro kommen.

Hast Du Unterschiede zwischen einem niederländischen und deutschen Unternehmen feststellen können?

Das fing schon beim Vorstellungsgespräch an. Das war ein lockeres Gespräch und ich wurde immer wieder nach meiner eigenen Meinung gefragt. Auch während des Praktikums war man immer daran interessiert, ob ich eine eigene Idee hätte, wie man etwas verbessern könnte. Man fühlte sich als Praktikantin immer als volles Mitglied im Team.

Kannst Du ein Praktikum in den Niederlanden empfehlen?

Für den, der sich für andere Sprachen und Kulturen interessiert, ist dies eine tolle Chance, die man wahrnehmen sollte.

Dörte Matthes / Kristina Gutt (FA 51)

„Welkom aan boord!“

Event-Planning in s'-Hertogenbosch Deutsch-holländisches Projekt bietet berufsnahes Lernen

Drei Klassen der Fremdsprachenassistenten und des Wirtschaftsgymnasiums der Kaufmannsschule haben am 9. Juni 2016 die Partnerschule Willem I Koning College in s'-Hertogenbosch besucht. Willkommen geheißen wurden sie von zwei Klassen des niederländischen Bildungsganges „managementassistent/directiesecretaresse.“

Als Teil ihrer Ausbildung hatten diese Klassen ein Projekt zum Thema „Event-Planning“ gestartet, ein wichtiger Teil ihres späteren Berufslebens. Es wird dabei viel Wert auf Internationalität und auf die Kommunikation auf Englisch gelegt.

Die Lehrerin Paulina Beckers nahm nur die Rolle der Beraterin ein und überließ die Gestaltung den Schülerinnen und Schülern. So wurden unter anderem eine schriftliche Einladung, die Buchung eines Cafés, die Organisation eines Caterings und die Erstel-

lung eines interkulturellen Quiz geplant. Der Höhepunkt des Tages war eine Bootstour auf den Kanälen s'-Hertogenboschs. Dabei ging es nicht um reines Sightseeing, sondern es mussten von den deutsch-niederländischen Schiffsmannschaften auch Aufgaben bewältigt werden.

Dies war bisher das vierte Treffen der beiden Schulen. Gesponsert wurde es von der ler(n)enden Euregio (Rhein-Waal), einer Organisation, welche die Zusammenarbeit im deutsch-niederländischem Grenzgebiet fördert. Ein Gegenbesuch in Krefeld im Mai oder Juni 2017 ist bereits fest geplant.

Dörte Matthes

Neue Kooperationen mit zwei Krefelder Ausbildungsbetrieben

Neben den bereits bestehenden Kooperationen bei Bewerbungstrainings und Assessment-Centern mit Kreditinstituten und Krankenkassen sowie Programmen mit externen Partnern, wie zum Beispiel Bosse in Schule, Check-In und Catch-Up werden für die angehenden Fachabiturienten und Abiturienten an der Kaufmannsschule weitere Berufsorientierungsformate angeboten.

Als neue Möglichkeiten der Berufsorientierung für die Absolventinnen und Absolventen der Höheren Handelsschule wurden zwei Kontakte zu Ausbildungsbetrieben intensiviert. Im September 2016 folgten einige Vertreterinnen und Vertreter der Schule einer Einladung der C.H. Erbslöh GmbH & Co. KG in

Krefeld, um sich mit Herrn Chelminsky (Leiter der Abteilung Human Resources) über die aktuelle Situation auf dem Ausbildungsmarkt sowie zukünftige Praktikumsstellen auszutauschen. Als Resultat des ausgiebigen Erfahrungs- und Ideenaustauschs wurde vereinbart, dass die Schülerinnen und Schüler des Bildungsganges „Fremdsprachenassistenten“ exemplarisch das Unternehmen Erbslöh als international agierendes Groß- und Außenhandelsunternehmen sowie als möglichen zukünftigen Arbeitgeber kennenlernen. So wird ein weiteres Berufsorientierungsformat für die angehenden Fremdsprachenassistenten geschaffen, um bereits vor Ende der schulischen Laufbahn Karrierepläne zu schmieden, in den Austausch mit Experten zu

treten und sich von einem erfahrenen Ausbildungsbetrieb Tipps in Bezug auf Bewerbungen und Personalauswahl geben zu lassen.

Ein paralleler Kontakt entstand zu der Krefelder Niederlassung des Farbengroßhändlers Brillux GmbH & Co. KG. Nach einem ersten Gespräch der Schulleitung mit dem Niederlassungsleiter Herrn Everts entwickelt die zuständige Abteilungsleiterin Frau Straubel ein weiteres Berufsorientierungsformat mit einer Betriebsbesichtigung und einem Workshop für Farbgestaltung, bei dem HöHa-Schülerinnen und Schüler exemplarisch Arbeitsschwerpunkte und Berufsperspektiven bei einem weiteren Großhandelsunternehmen kennenlernen.

Mike Brömmel, Anna-Lisa Küpper

Neues vom Förderverein der Kaufmannsschule



Herr von Zedlitz-Neukirch (2. v. l.) und Herr Bittlinsky (1. v. l.) übergeben die Gutscheine an die Ausbildungshelfer: Frau Schürmann, Herr Pauls, Herr Flecken, Herr Höllrigl (von links). Es fehlen Herr Adams und Herr Bendt.

Auch im Jahr 2016 konnte der Förderverein wieder zahlreiche Aktivitäten an der Kaufmannsschule unterstützen und somit ein aktives Schulleben ermöglichen. Eine besondere Maßnahme war dabei die Anschaffung der neuen Zeugnis- und Infomappen, die alle Schülerinnen und Schüler der Vollzeitklassen bei ihrer Einschulung bzw. bei der Übergabe der Abschlusszeugnisse erhalten. Hierbei war es dem Förderverein besonders wichtig, einen positiven ersten bzw. letzten Eindruck unserer Schule bei den Schü-

lerinnen und Schülern zu hinterlassen. Ein weiterer Schwerpunkt der Förderung lag in diesem Jahr auf den Internationalen Förderklassen. Dem Förderverein war wichtig nicht nur den Schülerinnen und Schülern direkt unter die Arme zu greifen, sondern auch den freiwilligen Ausbildungshelfern, welche sich in diesen Klassen engagieren und die regulären Lehrkräfte unterstützen, unseren Dank auszusprechen. Die Förderung einer angenehmen Lernumgebung für alle Beteiligten wird auch weiterhin einen Förderschwerpunkt bilden.

Desweiteren wurde eine Teambuilding-Maßnahme in der Unterstufe unseres Wirtschaftsgymnasiums finanziell unterstützt. Auch an der Ehrung der besten Auszubildenden, sowie der Gestaltung von Abschlussfeiern beteiligte sich der Förderverein unserer Schule.

Die vom Förderverein unterstützten Projekte und Aktionen sind in dieser Bilanz mit einem Förderverein-Logo (siehe oben rechts) gekennzeichnet.

Frank Bittlinsky

KMS freut sich über eine großzügige Sachspende des Anwaltvereins



Schulleiter Hilmar von Zedlitz-Neukirch, Abteilungsleiterin Mechtild Stückemann und Bildungsgangleiterin Sylvia Ernst freuen sich **über die neue Fachliteratur** für Lehrkräfte und angehende Rechtsanwaltsfachangestellte.

Herr Dr. Gero Hattstein als Vorsitzender des Anwaltvereins überreichte den Vertretern der Kaufmannsschule eine umfangreiche Fachliteratur, wie z. B. aktuelle Kommentare zum BGB und HGB.

Schulleiter Hilmar von Zedlitz bedankte sich stellvertretend für die Fachlehrerinnen und Fachlehrer für die Fachbücher und Nachschlagewerke, die die Lehrkräfte bei der Unterrichtsvorbereitung unterstützen. Dank der Nutzung von aktuellen Gerichtsurteilen in diesen Fachbüchern und dank des Einsatzes auch von Rechtsanwälten wie dem Krefelder Rechtsanwalt Herrn Rolf Görtz als Fachlehrer kann so der Schulunterricht am Berufskolleg Kaufmannsschule noch praxisbezogener gestaltet werden.

Bei der Spendenübergabe wurde auch die stärkere Unterstützung der Kanzleien und der Schule bei der Information über den Ausbildungsberuf, beim Angebot qualifizierter Berufspraktika und somit bei der Sicherung des Fachkräftebedarfs in den Anwaltskanzleien in Krefeld und am Niederrhein thematisiert.

Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich auf der Internetseite der Rechtsanwaltskammer unter www.rechtsanwaltskammer-duesseldorf.de und bei der Kaufmannsschule unter www.kaufmannsschule.de über die Berufsausbildung zum Rechtsanwaltsfachangestellten am Niederrhein informieren.

Die Redaktion



SV-Vertreter freuen sich über die gelungene Aktion

Welt-AIDS-Tag am 01.12.

Seit mehreren Jahren setzen sich das SV-Team und engagierte Schülerinnen und Schüler unserer Schule dafür ein, im Rahmen des Welt-AIDS-Tages Spenden für die AIDS-Hilfe Krefeld zu sammeln und sie bei ihren gemeinsamen Projekten zu unterstützen.

Auch dieses Jahr sind wir als SV-Team aktiv gewesen und haben unsere Mitschülerinnen und Mitschüler in ihren Klassen über das Thema HIV & AIDS informiert und sie durch Materialien für die Gefahren der Übertragung sensibilisiert. Dabei wurden nebenbei auch fleißig Spenden gesammelt.

Am Ende des Tages konnten wir das kleine Projekt mit einem guten Gefühl beenden. Zum einen, weil unser erlerntes Wissen positiv entgegengenommen wurde und somit auch irreführende Ansichten aus dem Weg geräumt wurden; zum anderen, weil wir viel Freude und Spaß an der Aktion hatten.

Im Namen des SV-Teams danken wir allen Schülerinnen und Schülern und auch unseren Lehrerinnen und Lehrern ganz herzlich für ihre Unterstützung und hoffen, dass unsere Spenden etwas Gutes bewirken und Teil eines Großen sind.

Sulin Ali (WG45)

SV sammelt fast € 700 für die AIDS-HILFE

Die Informations- und Spendenaktion der Schülervertretung hat einen stolzen Betrag von insgesamt 685,33 Euro erbracht.

Die AIDS-Hilfe Krefeld bedankt sich bei allen Mitwirkenden und den vielen Spendern!

AIDS-Hilfe Krefeld e.V.

Rheinstraße 2-4, 47799 Krefeld

Tel.: 02151/65729-0

FAX: 02151/65729-29

www.krefeld.aidshilfe.de

Bunte Vielfalt in drei Internationalen Förderklassen

Im Februar 2016 wurde die erste Internationale Förderklasse an unserem Berufskolleg eingerichtet. Sie startete mit 2 Schülerinnen und 15 Schülern.

Mittlerweile gibt es drei Internationale Förderklassen (IFK) mit insgesamt 43 Schülern und 7 Schülerinnen aus verschiedenen Nationen. Der größte Teil der Schüler und Schülerinnen kommt aus Syrien und Afghanistan.

Die Zielsetzung für diese Schüler und Schülerinnen ist es nach einem Schuljahr den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 zu erreichen. Im Anschluss können die Schülerinnen und Schüler den Weg an unserer Schule oder an einem anderen Berufskolleg in Krefeld fortsetzen. Hierbei steht ihnen natürlich der Weg offen bis hin zum Abitur, was aber natürlich eine große Herausforderung darstellt, da sie erst seit einem halben Jahr Deutsch lernen, dann aber die gleichen Leistungen erbringen müssten wie Schüler und Schülerinnen, die ausschließlich das deutsche Schulsystem besucht haben. Viele bemühen sich um Praktikumsplätze und einen Einstieg in das deutsche Arbeitsleben. Einige Schülerinnen und Schüler haben in den Ferien bereits erste Erfahrungen in verschiedenen Berufen sammeln können. Eine mögliche realistische Perspektive kann zum Beispiel auch der Besuch der Berufsfachschule (Einjährige Handelsschule) sein, die zur Fachoberschulreife führt.

Der Unterricht der Internationalen Förderklassen besteht zu einem großen Anteil aus dem Fach Deutsch (12 Stunden pro Woche), aber auch Mathematik, Politik, Religion, Sport, Informationswirtschaft und Gesamtwirtschaftliche Prozesse sind im Stundenplan zu finden. Die meisten Schüler und Schülerinnen sind sehr dankbar für den Unterricht, den sie hier kostenlos besuchen dürfen und zeigen dies auch. Das erleichtert die Arbeit, die aufgrund der vielen unterschiedlichen persönlichen Schicksale der Schüler und Schülerinnen auch belastend für die Kolleginnen und Kollegen sein kann.

Alexandra Bendt



Schüler der ersten Internationalen Förderklasse (IFK 61) an der KMS

Willkommenskultur an der KMS

KIWI-Projekt von CARE e. V. startet 2017

Unsere Schule nimmt am KIWI-Projekt der Hilfsorganisation CARE e. V. teil, der Startschuss fiel mit der Teilnahme an einer ersten Lehrerfortbildung im November. Die ersten Schülerworkshops starten im neuen Jahr, erste Projektideen gibt es bereits.

KIWI ist eine Initiative der Hilfsorganisation CARE e. V., die viele als Organisator der so genannten CARE-Pakete kennen. CARE steht für Cooperative for American Remittances to Europe Inc. und entstand zunächst als Hilfsaktion für das kriegsgeplagte Europa 1945.

KIWI steht für die Begriffe Kultur, Integration, Werte und Initiative. Das Hauptziel des Projektes ist es, die Integrationspotentiale an Schulen auszubauen und zu stärken. KIWI fördert die Willkommenskultur, aber auch den interkulturellen Dialog sowie das Verständnis der Jugend- und Alltagskultur im Aufnahmeland. In der Wertebildung setzt KIWI weniger auf einseitige Wertevermittlung als vielmehr auf die Schaffung einer gemeinsamen Wertebasis aller Schülerinnen und Schüler. Durch die Förderung der Schülerprojekte stärkt KIWI das Selbstbewusstsein und die Teilhabe aller beteiligten Jugendlichen.

Care e. V. / Sven Dörsing

Neue Info- und Zeugnismappen finden großen Zuspruch

Zeugnisse werden in **stabilen Mappen** übergeben

Seit Ende des vergangenen Schuljahres stehen für Repräsentationszwecke der Schule hochwertige Mappen zur Verfügung. Bei der Zeugnisausgabe im Juli konnte den Schülerinnen und Schülern der KMS das Abschlusszeugnis in einer dem Anlass angemessenen „Verpackung“ übergeben werden. Schon während der Abschlussfeiern am Schuljahresende fand diese Neuerung großen Anklang bei den Schülerinnen und Schülern und bei den Eltern. Von vielen Ausbildungsbetrieben hat die

Schule ebenfalls positive Rückmeldungen erhalten.

Neben den Zeugnismappen wurden auch Informationsmappen erstellt, die den neuen Schülerinnen und Schülern in der ersten Schulwoche ausgehändigt werden. Die Mappe enthält wichtige Infos zum Schulstart (Materiallisten, wichtige Anlaufstellen, Wegweiser, Entschuldigungsformular etc.). Auch bei besonderen Veranstaltungen kann die Mappe zur Präsentation von Informationen genutzt werden. Lehrerinnen und Lehrer können mit den neuen Mappen zudem außerhalb der Schule Informationen professionell präsentieren.

Die Mappen wurden in Zusammenarbeit mit der Druckerei Stünings Medien, mit der



die Kaufmannsschule seit einigen Jahren sehr erfolgreich kooperiert, entworfen. Das Design dieser Mappen lehnt sich an bereits bestehende Publikationen der Kaufmannsschule an und bietet so einen guten Wiedererkennungswert.

Wir freuen uns mit den Schülerinnen und Schülern über dieses gelungene Projekt.

Sven Dörsing

DEINE ZUKUNFT ALS:

- Automobilkaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- KFZ-Mechatroniker/-in
- Fahrzeuglackierer
- Fachinformatiker (Systemintegration)
- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in

Jetzt bewerben unter:
www.toefi.de

AUSBILDUNG JUNGE
BERUFSSCHULE AUFSTIEGSCHANCEN
VIELSEITIG **WIR**
SUCHEN FLEXIBEL ZUKUNFT TEAM
KUNDENKONTAKT INNOVATIV ZUKUNFTSORIENTIERT **AZUBIS!**

TÖLKE + FISCHER
TOEFI.DE



Tölke & Fischer GmbH & Co. KG

Gladbacher Straße 345 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 339-0

ADAC

Wir machen unser Ding! Mach mit!

ADAC young generation
www.jungesportal.de



➔ **Komm in die junge Welt des ADAC!**

- Pannen- und Unfallhilfe in Deutschland
- Juristische Beratung rund um Auto, Straßenverkehr und Reise
- Viele Rabatte mit dem ADAC Vorteilsprogramm
- ADAC TourSet – gedruckt und digital
- ADAC Motorwelt als App oder E-Paper
- Aktuelle Infos auf www.jungesportal.de



ADAC Nordrhein e.V.



Besuch der ztv am Tag der Logistik

HH 56 und die begleitenden Lehrerinnen Anne-Kathrin Pannen und Sarah Schindler (obere Reihe links)

Am **21.04.2016** unternahm die HH56 im Rahmen des „Tag der Logistik“ einen Ausflug zur Zustell-, Transport- und Vertriebsgesellschaft mbH & Co KG am Standort Krefeld.

Die Klasse erhielt einen Blick hinter die Kulissen des Logistikdienstleisters ztv. Dabei handelt es sich um einen mittelständischen Logistikdienstleister in Krefeld, welcher bundesweit und international mit den Schwerpunkten Fulfillment, Aktionslogistik und Transport agiert.

Die Schüler besichtigten die 14.000 m² große Produktionshalle und die moderne Logistik-Ausstattung – von intelligenten Kommissionierflächen über Hochregal- und Kleinteilelager. Der Logistikleiter Herr Heller erläuterte anschaulich die Abläufe beim Wareneingang und verschiedene variable Lagermöglichkeiten. Produkte eines kleinen Onlinehändlers werden zum Beispiel anders

gelagert als die Werbemittel einer deutschen Lotteriegesellschaft.

Des Weiteren wurden die Schülerinnen und Schüler über die beruflichen Möglichkeiten bei der ztv informiert. Ehemalige Auszubildende stellten die Ausbildung als Fachkraft für Lagerlogistik und den Kaufmann für Groß- und Außenhandel vor. Insbesondere die Möglichkeit bei der ztv ein duales Studium zu absolvieren stieß bei der HH56 auf Interesse. Zum Abschluss durften die Schülerinnen und Schüler ein Beispielpaket mit typischer Aktionslogistikware packen und auch erste Angebote für Ferienjobs wurden eingeholt.

Anne-Kathrin Pannen



Berufsfelderkundung praxisnah: Arbeiten am Paktisch

Achtung, Falschgeld! Wichtige Schulung für die Azubis im Einzelhandel

Die Deutsche Bundesbank informiert über Falschgeld

Die Digitalisierung unseres Alltags schreitet voran, doch beim Bezahlen sind sich die deutschen Kunden einig. Fast jeder zweite Kunde zahlt beim Einkaufen am liebsten bar. Das bestätigt auch eine aktuelle Umfrage der GfK-Marktforschung im Auftrag des Bankenverbandes. So muss das Kassenpersonal in der Lage sein, in Sekundenschnelle zu entscheiden, ob ein Geldschein echt oder falsch ist. Um unsere angehenden Kaufleute im Einzelhandel und Verkäufer/-innen auf diese berufliche Herausforderung umfassend vorzubereiten, fand am 5. Juli 2016 eine Falschgeldschulung am Standort Konwertfeld in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank statt. Zunächst wurden die allgemeinen Merkmale der Euroscheine erläutert, zum Beispiel die Flagge der Europäischen Union oder das Einführungsjahr der Banknote; es folgte ein Blick auf die dargestellten Motive und die Architekturstile aus sieben Epochen. Immer wieder gaben die Fachleute viele nützliche Informationen und praktische Tipps an die Schüler weiter. So wurde betont, dass die meisten gefälschten Geldscheine 20er- und 50er-Noten sind und dass auch die Prüfgeräte ausgetrickst werden können. Besonders interessant fanden die Auszubildenden die Konfrontation mit gefälschten Eurobanknoten, die schon einmal im Umlauf waren. Durch den wichtigen Dreischritt „Fühlen, Sehen, Kippen“ bekamen sie ein Gefühl dafür, ob es sich um Falschgeld handelt oder nicht. Zudem wurde besprochen, wie sie sich an der Kasse verhalten sollen, wenn ein Geldschein verdächtig ist. So erhielten die Auszubildenden neben theoretischem Wissen viele interessante Fakten und praktische Hinweise zum Thema Falschgeld. Nach diesem erfolgreichen Start soll die Falschgeldschulung ein fester Bestandteil des Unterrichtsprogramms im Bildungsgang „Einzelhandel“ werden.

Emilia Yavas

„Ich werde 1000 Ziele erreichen.“

AOK
Die Gesundheitskasse.

Profitiere von Seminaren,
Webinaren und Bewerbungstrainings
der AOK Rheinland/Hamburg – alles
rund um Ausbildung, Berufsstart und
Fitbleiben.

Entdecke die Vorteile der
AOK Rheinland/Hamburg:
ichwerde.aok.de



Thomas Rechtsanwälte

Alles was Recht ist.

Bei uns hat Recht Tradition.
Ihr Partner in Rechtsfragen seit fast 100 Jahren.
In Krefeld, Kempen und am Niederrhein.

TGH Thomas Rechtsanwälte
Partnerschaftsgesellschaft mbB

Ostwall 155a, 47798 Krefeld
Tel.: +49 (0) 2151 - 85 86-0

Schorndorfer Str. 15, 47906 Kempen
Tel.: +49 (0) 2152 - 899 56-0

 info@tgh-thomas.de | www.tgh-thomas.de

- **Dr. Hans-Hein Thomas**
Fachanwalt Agrarrecht
- **Rainer Girmes**
Fachanwalt Arbeitsrecht
- **Dr. Gero Hattstein**
Fachanwalt Handels- u.
Gesellschaftsrecht
- **Dr. Ulrich Hattstein**
Fachanwalt Arbeitsrecht
- **Klaus-Peter Peil**
Fachanwalt Bau- u. Architektenrecht
- **Barbara Potthoff**
Fachwältin gewerblicher
Rechtsschutz Wettbewerbs- u.
Markenrecht
- **Dr. Johannes Koch**
Fachanwalt Bau- u. Architektenrecht
Fachanwalt Verwaltungsrecht
- **Dr. Anke Busch**
Fachwältin Familienrecht
Mediatorin [DAA]
- **Martin Thomas LL.M.**
[Boston University]
Attorney at Law [New York]
- **Ansgar Hütten**
- **Kathrin Horster**
- **Rasmus Keller**



Großhandels- Azubis auf Tour in Antwerpen

Azubis der G 52 berichten vom Ausflug in die Hafenstadt in Belgien

Als wir mit dem großen Reisebus bei gutem Wetter und mit viel Gepäck in Antwerpen ankamen, war das Hostel „Pulcinella“ nur wenige Minuten Laufmarsch entfernt.

Wir stellten unser Gepäck ab – schon waren wir mittendrin: Bevor die Zimmer bezogen wurden, zeigte man jeder Klasse die Stadt und ihre Geschichte der ‚Antwerpse Handjes‘. Zum Ende hin trafen wir uns an dem MaS (Museum aan de Stroom), einem Museum, das gleichzeitig Restaurant und Aussichtsplattform ist.

Leider war kaum Zeit für einen Besuch des Museums – doch auf das Dach des Gebäudes ist jeder gegangen: Die Aussicht war fantastisch!

Lange Karaoke-Nacht

Als wir dann schließlich wieder an der Herberge ankamen und wir unsere Zimmer bezogen hatten, erkundeten kleinere Gruppen auf eigene Faust die Stadt.

Um den Abend abzurunden, trafen sich dann wieder alle drei Klassen in einem Pub mit Karaoke – hier entdeckten wir so manches Gesangstalent. Auch die Lehrer sangen lautstark mit. Die Nacht war für manche eher kurz, doch das hinderte niemanden daran, am nächsten Morgen beim All-You-Can-Eat-Frühstück zuzuschlagen.

Am nächsten Morgen zum Hafen

Mit Gepäck und vollen Mägen ging es also wieder in den großen Bus, der uns aber noch nicht nach Hause fahren sollte. Unser letztes Ziel war der Hafen in Antwerpen, dessen Größe und Ausmaße vermutlich jeden von uns überraschte.

Zusammengefasst: Das Wochenende war wirklich schön und die Lehrer hätten es kaum besser planen können. Wir wünschen den nächsten Klassen viel Spaß!

Janis Stratemann (G 52)



Die Klassen G 53 (oben) und G 52 (unten) in Antwerpen



Schüler der G 51 chillen vor dem Rathaus

C.H. Erbslöh
1876

Seit über **140 Jahren**
Ihr Partner für
Spezialchemikalien und
Industriemineralien

C.H. Erbslöh GmbH & Co. KG

Düsseldorfer Straße 103 · 47809 Krefeld
Tel.: +49 (0)2151 525-00 · Fax: +49 (0)2151 525-106
info.de@cherbsloeh.com · www.cherbsloeh.com



Lisas Volksbank

Wann, wo, wie
Sie wollen: Wir
sind für Sie da!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Online-Banking

Nehmen Sie Ihre Bank mit, wohin Sie wollen: Mit unserem Online-Banking erledigen Sie Überweisungen, Daueraufträge oder Lastschriften im Blumenladen, schließen Finanzprodukte bequem auf der Couch ab oder überprüfen Ihre Finanzen einfach vor dem Schlafengehen. Mehr auf vbkrefeld.de

**Volksbank
Krefeld eG**



Einzelhandels-Azubis überzeugen die Jury

Große Erfolge bei den regionalen und EUREGIONALen Verkäuferwettbewerben

Mit unseren Schülerinnen und Schülern aus dem Einzelhandel nehmen wir traditionell an mehreren Verkäuferwettbewerben teil.

Drei Schüler, die in unserem schulinternen Wettbewerb ein besonders gutes Verkaufsgespräch führen, qualifizieren sich für den regionalen Verkäuferwettbewerb, der schon seit mehreren Jahren zwischen den drei Berufskollegs Rhein-Maas, Viersen und der Kaufmannsschule Krefeld ausgetragen wird. Dieser findet jedes Jahr im Mai rotierend an einem der drei Berufskollegs statt. Hier spielen Lehrerinnen oder Lehrer bzw. Referendarinnen oder Referendare die Kundin oder den Kunden. Als Jury entscheiden meist Herr Ottersbach, der Vorsitzende des Einzelhandelsverbandes, sowie Vertreter der Ausbildungsbetriebe und Lehrerinnen und Lehrer. Die Jury vergibt die Plätze eins, zwei und drei, das Publikum vergibt einen weiteren Preis. Es gibt Gutscheine von diversen Unternehmen der Region zu gewinnen. Außerdem erhalten alle teilnehmenden Schüler eine Teilnahmebescheinigung.

Im letzten Schuljahr fand der regionale Verkäuferwettbewerb am Berufskolleg Viersen statt. Von der Kaufmannsschule nahmen Natalie Drawz, Julian Laake und Timur Coban teil. Sehr erfreulich war, dass Julian Laake aus der E53 (Auszubildender bei Media Markt) unter den neun Teilnehmern den ersten Platz belegte und Natalie Drawz aus der E51 (Auszubildende bei Klauser Schuhe) den Publikumspreis nach Krefeld holte. Nächstes Jahr im Mai sind wir die Gastgeber für den regionalen Verkäuferwettbewerb und hoffen, dass wir auch bei unserem „Heimspiel“ erfolgreich sind.

Eine Liga über dem regionalen Verkäuferwettbewerb ist der deutsch-niederländische Verkäuferwettbewerb der EUREGIO. Letztes Jahr nahmen wir das erste Mal daran teil und brachten den Wanderpokal an die Kaufmannsschule.

In diesem Jahr wurde unsere Schule im Halbfinale der EUREGIO von Natalie Drawz

und Julian Laake vertreten. Das Halbfinale fand am 5. und 6. Oktober in Kalkar statt. Nach intensiver, zweitägiger Vorbereitung mit ihren niederländischen Partnerinnen und Partnern, führten die Azubis ein siebenminütiges Verkaufsgespräch mit niederländischen Kunden durch. Auch in diesem Halbfinale waren wir erfolgreich. Natalie Drawz wurde erste in ihrer Gruppe und konnte sich somit für das Finale qualifizieren, das am 24. November in der Stadthalle Kleve stattfand.

Natalie hat uns im Finale, trotz einer für sie stressigen Woche mit dem ersten Teil der Abschlussprüfung, sehr gut vertreten. Sie hat ihrer holländischen Kundin ein Paar Stiefeletten verkauft. In ihrem Feedback sagte die holländische Kundin, dass sie sich von Natalie sehr gut beraten gefühlt hat und auch im realen Leben bei Natalie einkaufen würde. Natalie hatte eine hervorragende Unterstützung durch ihre Mitschülerinnen und Mitschüler aus der E51, die sie mit einem Plakat tatkräftig aus dem Publikum anfeuerten. Leider haben wir den Wanderpokal diesmal an das Berufskolleg Am Wasserturm in Bocholt weitergeben müssen. Der Schüler aus Bocholt hat Laufschuhe verkauft und überzeugte durch eine sehr gute Verknüpfung von Theorie und Praxis.

Die Jury betonte mehrmals, dass die Entscheidung dieses Jahr besonders schwer war, weil alle Teilnehmer sehr gute Verkaufstalente seien. Alle Teilnehmer erhielten ein Zertifikat der EUREGIO und ein Goody Bag mit Geschenken.

Perihan Selekt-Arslan

Beurteilung des Verkaufsgesprächs



Die Finalisten und Halbfinalisten mit ihren Zertifikaten und Goody Bags, Paul Marcelis (EUREGIO) und einige Jurymitglieder



Natalies Mitschüler feuern Natalie an



Die deutschen Finalisten



Natalie und ein niederländischer Finalist



Natalie Drawz strahlt erleichtert nach einem sehr lehrreichen Wettbewerbsmarathon



Berufskolleg Kaufmannsschule der Stadt Krefeld

Hauptstelle Neuer Weg

Neuer Weg 121 · 47803 Krefeld
 Tel. (0 21 51) 76 58 - 0
 Fax (0 21 51) 76 58 30
 www.kaufmannsschule.de
 E-Mail: sekretariat@kaufmannsschule.de

Schulbüro-Öffnungszeiten

Mo – Do 07:30 – 13:15 Uhr,
 14:00 – 16:00 Uhr
 Fr 07:30 – 12:30 Uhr

Zweigstelle Am Konnertfeld

Am Konnertfeld 19 · 47804 Krefeld
 Tel. (0 21 51) 7 29 93 - 0
 Fax (0 21 51) 7 29 93 25
 www.kaufmannsschule.de
 E-Mail: sekretariat@kaufmannsschule.de

Schulleitung

OStD H. von Zedlitz-Neukirch
 StD' A. Waller

Impressum

Herausgeber:
 Berufskolleg Kaufmannsschule
 der Stadt Krefeld

Redaktion:

Sven Dörsing,
 Lars Schicht

Gesamtherstellung:

Satz und Druck,
 Stünings Medien GmbH,
 Krefeld
 www.stuenings.de



Investition in die Zukunft

Die Schulzeit ist bald vorbei
 und nun beginnt der Ernst des Lebens.

Aber du hast keine Lust auf eine langweilige Ausbildung...
 du kannst mit Menschen umgehen und arbeitest gerne im Team?
 Aufgaben zu lösen motiviert dich? Dann bist du bei uns genau richtig.

Wir bilden aus zum:

- Automobilkaufmann/frau
- Kaufmann/frau für Büromanagement
- KFZ Mechatroniker/-in für PKW/LKW
- Fachkraft für Lagerlogistik



Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann schick uns deine Bewerbung z. Hd. Frau Kuller.

Daimlerstraße 1-3 47877 Willich, Abfahrt A 44 Münchheide 1

Tel. 02154 9455-0 Fax 02154 9455-19

Autorisierter Mercedes-Benz und smart Service und Vermittler

www.der-stern-von-willich.de





aha-ist-einfach.de



**Aha!
ist einfach.**

Aha!-Filiale

**Ostwall 155c, 47798 Krefeld
Mo-Fr 11-18 Uhr**

Aha!-Portal

aha-ist-einfach.de

**Wenn Dich junge Menschen
beraten, die Dich verstehen,
und Du Deine Finanzen
ganz modern und leicht
verständlich regelst.**

**Und wenn Du bei vielen
Events und Veranstaltungen
für Job und Freizeit mit-
machen kannst.**



Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Krefeld**

Wir bewegen Ideen.

Als zuverlässiger Partner ansässig in Krefeld bieten wir Ihnen alles aus einer Hand – von der Idee bis zum fertigen Print- und Online-Produkt. Profitieren Sie von unseren innovativen Medienkonzepten.

- Konzeption, Layout, Text, Grafik und Satz
- Digitale Druckvorstufe
- DataFactory – Ihre Produkte für alle Medienkanäle intelligent verwaltet
- Webshop/PrintLogistik – internetbasiertes Bestell-, Produktions- und Versandsystem
- Internet-Dienstleistungen
- Offsetdruck, Digitaldruck, Buchbinderei, Veredelung
- Logistik und Versand
- Verlag mit 14 Publikationen (Print/Online) in den Bereichen Transport, Touristik und Wirtschaft

VERLAG · INTERNET · WERBUNG · DRUCK



Stünings Medien GmbH · Dießemer Bruch 167 · 47805 Krefeld
Telefon 02151 5100-0 · Fax 02151 5100-105
E-Mail medien@stuenings.de · www.stuenings.de

stünings
Medien